



**FREIE UND HANSESTADT HAMBURG**  
FINANZBEHÖRDE

**Ausfertigung Nr. 1**

**Sicherheitsleistung Nr. 6000306 (Az. 316-75/20)**

**3. Nachtrag**

zur Rückbürgschaftserklärung vom 17.01.2018 in der Fassung des zweiten Nachtrags vom 30.09.2020

Die Rückbürgschaftserklärung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 17.01.2018 in der Fassung des zweiten Nachtrags vom 30.09.2020 erhält für die in der Zeit vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2021 übernommenen Bürgschaften die nachfolgenden weiteren Änderungen.  
Im Anschluss daran gelten wieder die Regelungen in der ursprünglichen Fassung vom 17.01.2018.

Die Änderung auf eine maximale Rückbürgschaftshöhe von 800.000,00 EUR in Abschnitt II Nr. 3.3 dieses Nachtrages gilt auch für die seit dem 29.05.2020 übernommenen Bürgschaften aus dem Zweiten Nachtrag.

**Abschnitt II, Nr. 3.3 erhält nach dem ersten Absatz in der Rückbürgschaftserklärung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 17.01.2018 ergänzend folgenden Wortlaut (an Stelle der Abschnitt II, Nr. 3.3 betreffenden Veränderungen des Ersten und Zweiten Nachtrages zur Rückbürgschaftserklärung):**

Die Ausfallbürgschaft darf bis zu 90 vom Hundert für einen maximalen Bürgschaftsbetrag von 2,5 Mio. € betragen (auch im Falle von Leasing-Verbürgungen), wenn

- die Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020 mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren und einer max. Rückbürgschaftshöhe von 800.000,00 EUR

oder

- die Bundesregelung Bürgschaften 2020 (für ein anderes Finanzierungsvorhaben) mit einer Laufzeit von bis zu 6 Jahren und einer max. Bürgschaftshöhe von 2,5 Mio. EUR

genutzt wird.

Alle Vorgaben der jeweils angewendeten Bundesregelung sind zu erfüllen. Die Verbürgung von Sanierungskrediten ist weiterhin ausgeschlossen (vgl. Abschnitt II Nr. 3.5 der Rückbürgschaftserklärung des Freien und Hansestadt Hamburg vom 17.01.2018).

**Abschnitt VI, Nr. 1, erhält folgende Fassung:**

Dieser Dritte Nachtrag zur Rückbürgschaftserklärung gilt für Bürgschaften, die die Bürgschaftsbank ab 01.01.2021 übernimmt. Die Änderung auf eine maximale Rückbürgschaftshöhe von 800.000,00 EUR in Abschnitt II.Nr. 3.3 dieses Dritten Nachtrags gilt auch für die seit dem 29.05.2020 übernommenen Bürgschaften aus dem Zweiten Nachtrag.

**Abschnitt VI, Nr. 2, erhält folgende Fassung:**

Die Rückbürgschaft der Freien und Hansestadt Hamburg aus diesem Dritten Nachtrag gilt nur für solche Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank, die bis zum 30.06.2021 übernommen werden. Sie erlischt mit Rückgabe der Rückbürgschaftsurkunde, spätestens jedoch am 30.06.2045.

Hamburg, den 11.01.2021

**Freie und Hansestadt Hamburg  
Finanzbehörde**

**-Vermögens- und Beteiligungsmanagement-**

  
Dr. Roggencamp



  
Padberg